

Protokoll

8. Sitzung des Vorstands LAG Börde-Bode-Auen e.V.

Ort: online

Zeit: am 23. April 2026 von 10:00 bis 11:30 Uhr

TeilnehmerInnen: Frau Epperlein, Herr Fries, Herr Stöhr

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 Rückblick Jahresgespräch

TOP 3 Zwischenevaluierung

TOP 4 Besuch Staatssekretär Malter

TOP 5 Öffentlichkeitsarbeit

TOP 6 Sonstiges

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Frau Viehweg begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur 8. Sitzung des Vorstands der LAG Börde-Bode-Auen e.V. Die Einladung zur Vorstandssitzung erfolgte fristgemäß am 25. März 2026 per E-Mail. Anmerkungen zum letzten Vorstandsprotokoll gibt es keine. Das Protokoll ist damit bestätigt.

TOP 2 Rückblick Jahresgespräch

Das Jahresgespräch 2025 fand am 11. Februar 2026 im Rathaus in Egelin statt. Der Vorstand der LAG Börde-Bode-Auen e.V. ist sich einig, dass Jahresgespräche nur dann sinnvoll sind, wenn seitens der Region ein konkreter Bedarf besteht. Bisher fallen die Ergebnisse dieser Gespräche aus regionaler Sicht jedoch eher gering aus. Diese Einschätzung soll dem Landesverwaltungsamt entsprechend kommuniziert werden.

TOP 3 Zwischenevaluierung

Im Rahmen der Zwischenevaluierung wurden sowohl die Vereinsmitglieder als auch die Projektträgerinnen und Projektträger mittels einer Online-Befragung einbezogen. Der Bericht zur Zwischenevaluierung folgt einer vorgegebenen Mustergliederung, in der unter anderem die Themen Vereinsgründung und Budgethoheit zu behandeln sind.

Die Vorstandsmitglieder sind sich einig, dass die Vereinsgründung weder Vor- noch Nachteile mit sich gebracht hat. Der Prozess hat sich im Vergleich zu den vorangegangenen Förderperioden nicht verändert. Zwar ist festzustellen, dass die Region inzwischen deutlich mehr Mitglieder zählt als in der Förderperiode 2014 bis 2022. Ob dies jedoch im Zusammenhang mit der Vereinsgründung steht, lässt sich nicht abschließend beurteilen.

In Bezug auf die Budgethoheit lässt sich festhalten, dass diese nur eingeschränkt gegeben ist. Die Fördermodalitäten der Lokalen Entwicklungsstrategie konnten nicht in dem Umfang ausgestaltet werden, wie es dem Wunsch des Vereins entspricht; vielmehr werden die Fördersummen durch die Landesrichtlinie begrenzt. Auch inhaltlich verfügt die LAG Börde-Bode-Auen nicht über den angestrebten Gestaltungsspielraum. Durch maßnahmenspezifische Richtlinien werden Projekte – wie beispielsweise die Machbarkeitsstudie Waldbad Egelu – von einer Förderung ausgeschlossen, obwohl sie den Zielen der Lokalen Entwicklungsstrategie entsprechen.

Ein weiterer Kritikpunkt ist die unzureichende Kommunikation zwischen Bewilligungsbehörden und Regionalmanagement. Um die Budgethoheit tatsächlich wahrnehmen zu können, ist die Bereitstellung von Zuwendungs- bzw. Auszahlungsbescheiden entscheidend. Mit der Aufnahme eines Projekts in die Prioritätenliste der Region entsteht zwischen dem Projektträger, dem Verein und dem Regionalmanagement ein Vertragsverhältnis. Ohne die Zustimmung des Vereins zum Vorhaben sowie die Bestätigung eines vollständigen Antrags durch das Regionalmanagement ist keine Förderung möglich. Vor diesem Hintergrund erscheinen angeführte Gründe wie der Datenschutz als nicht nachvollziehbar.

Darüber hinaus kommt es wiederholt vor, dass Bewilligungsbehörden versuchen, Einfluss auf die inhaltliche Ausrichtung von Vorhaben zu nehmen. Ein weiteres Indiz für die eingeschränkte Budgethoheit ist die in diesem Jahr erfolgte Mittelkürzung im ESF+.

TOP 4 Besuch Staatssekretär Malter

Für den 26. August 2026 hat sich der Staatssekretär aus dem Finanzministerium, Herr Rüdiger Malter, für einen Besuch von 9:30 bis 11:30 Uhr in der LEADER/CLLD-Region Börde-Bode-Auen angekündigt. Der Wunsch ist umgesetzte Vorhaben besichtigen zu können. Das Regionalmanagement schlägt vor, den Termin im Pferdestall auf der Wasserburg Egelu durchzuführen. So wäre man direkt in einem geförderten Objekt und könnte sich dann noch drei weitere Vorhaben anschauen: Brauhaus (in Umsetzung neue Förderperiode), Fassadensanierung Pferdestall (abgeschlossen neue Förderperiode) sowie Bürgerpark (abgeschlossen alte Förderperiode).

Der Einladungskreis soll die folgenden Personen umfassen: Vereinsvorstand, MdL Sven Rosomkiewicz, Landrat Markus Bauer, Bürgermeister, Projektverantwortliche Reinhard Luckner sowie Gordon Tamm und Herr Kiel als Pressevertreter. Das Regionalmanagement wird die Einladung versenden.

TOP 5 Öffentlichkeitsarbeit

Der Bereisungsplan für den 29. Mai wurde nochmals angepasst. Folgender Ablauf ist geplant:

- | | |
|-----------------------|--|
| • 12:00 Uhr | Buseinteilung / Start in Staßfurt – Parkplatz Lehrter Straße |
| • 12:00 bis 12:15 Uhr | potenzieller Wohnmobilstellplatz Staßfurt |
| • 12:20 bis 12:50 Uhr | St. Petri-Kirche Staßfurt |
| • 13:10 bis 13:40 Uhr | SFV Am Bodestrand 1922 e.V. |
| • 13:50 bis 14:20 Uhr | Heimat- und Geschichtsmuseum Borne |
| • 14:30 bis 16:00 Uhr | ZLG Atzendorf + Kaffeepause |

- 16:10 bis 16:40 Uhr Albertinensee Üllnitz
- ca. 17:00 Uhr Rückkehr Staßfurt Parkplatz Lehrter Straße

Die Einladung ist bereits erfolgt. Die Anmeldungen sollen bis zum 30. April 2026 erfolgen.

Der LEADER/CLLD-Region Börde-Bode-Auen stehen für dieses Jahr noch 42.000 Euro für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Das Regionalmanagement schlägt die folgenden Maßnahmen vor:

- Landschaftsrahmen,
- Baumpflanzung,
- Bankaufstellung sowie
- Social media Kampagne

Die Vorstandsmitglieder sprechen sich für die Landschaftsrahmen in Metall (ggf. WPC), eine Baumpflanzaktion sowie die social media Kampagne aus. Als mögliche Standorte für die Landschaftsrahmen wurden bereits benannt:

- Schloss Hohenerxleben,
- Hakel (Hakeborn) mit Blick Richtung Brocken,
- Schneidlingen ebenfalls mit Blick Richtung Brocken sowie
- Wasserburg Egel.

Das Regionalmanagement wird alles entsprechend ausarbeiten und vorbereiten.

Des Weiteren besteht die LEADER-Region Börde-Bode-Auen im nächsten Jahr seit 20 Jahren. Die Vorstandsmitglieder sind sich einig, dass es hierfür eine offizielle Feier geben soll. Über die inhaltliche Ausgestaltung wird sich das Regionalmanagement in Abstimmung mit dem Vorstand Gedanken machen.

Auf der landesweiten LEADER/CLLD-Tagung im September in Magdeburg sollen sich die LEADER/CLLD-Regionen präsentieren können. Das Regionalmanagement hat hierfür Vorschläge für ein Rollup entwickelt. Die Vorstandsmitglieder sprechen sich für die blaue Variante aus. Ergänzt soll die Darstellung durch die Umrisse der drei Gebietskörperschaften innerhalb der Karte sowie die Erwähnung eben dieser auf dem Rollup.

TOP 6 Sonstiges

Die Bestrebungen der EU-Kommission, die Fondsstruktur grundlegend zu erneuern, bleiben weiterhin trotz Kritik und Widerständen bestehen. Mit dieser neuen Struktur ändert sich auch auf Bundesebene einiges. Pro Mitgliedsstaat soll nur noch ein Nationaler und Regionaler Partnerschaftsplan (NRPP) aufgestellt werden. Bislang musste je Fonds ein solcher Plan erarbeitet werden. Die Federführung liegt mittlerweile beim Wirtschaftsministerium. Hier gilt besonderes Augenmerk, damit nicht nur Wirtschaftsthemen in den Vordergrund rücken.

Dieser neue Nationale und Regionale Partnerschaftsplan kann regionale bzw. sektorale Kapitel beinhalten. Diese können eigenständig gestaltet, verhandelt und verwaltet werden. In diesem Plan müssen

die Reformen, Maßnahmen und Investitionen festgelegt werden sowie definierte Ziele und Meilensteine.

Übergeordnetes Ziel ist der wirtschaftliche, soziale und territoriale Zusammenhalt, eine nachhaltige Entwicklung sowie die Wettbewerbsfähigkeit der EU. Spezifische Ziele, die bislang in den einzelnen Fonds geregelt werden, sind:

- nachhaltigen Wohlstand in allen Regionen unterstützen
- Verteidigungsfähigkeit und Sicherheit in allen Regionen unterstützen
- Soziale Kohäsion stärken
- Lebensqualität erhalten
- Grundrechte, Demokratie, Rechtsstaat schützen und stärken, Werte der Union wahren.

Unter diesen spezifischen Zielen fallen 28 Unterziele, eines davon ist:

- Förderung der Attraktivität der Gebiete... unter anderem durch Unterstützung von Strategien für eine integrierte Entwicklung städtischer und ländlicher Gebiete.

Über Planungen und Überlegungen auf Landesebene liegen zurzeit noch keinerlei Informationen vor. Die KommunalvertreterInnen berichten, dass nach Aussage des Ministerpräsidenten das Verwaltungsamt abgeschafft werden soll.

Des Weiteren kam vor kurzem die Absage für das Modellprojekt „Gemeinsam gegen Leerstand“. Über das Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ wurde gestern die Liste der zu fördernden Vorhaben veröffentlicht. In der Region ist es nur die Sportplatzsanierung Wolmirsleben. Sobald die offizielle Förderzusage vorliegt, kann der LEADER-Antrag zurückgezogen werden. Frau Epperlein berichtet, dass der Förderantrag für die Feuerwehr in Brumby noch bei der Prüfung bei der AIB (ehemals BLSA) liegt, so dass sich auch bei diesem Projekt die Bewilligung verzögern wird.

Weitere Punkte gibt es nicht zu besprechen.

aufgestellt am 23. April 2026, Gudrun Viehweg